



Die Eiche. Ihr langsames
Wachstum führt zu der
besonderen Dichte und
Stabilität ihres Holzes.

Gewachsene Stabilität. Der Offenlegungsbericht der Landesbank Baden-Württemberg.

Gemäß CRR/CRD IV zum 30. September 2017.

1 Grundlagen.

Banken sind aufgrund der Anforderungen gemäß Teil 8 der CRR (Capital Requirements Regulation – Verordnung (EU) Nr. 575/2013) und der CRD IV (Capital Requirements Directive IV – Richtlinie 2013/36/EU) verpflichtet, mindestens jährlich einen Offenlegungsbericht zu erstellen.

Entsprechend den Vorgaben der Europäischen Bankenaufsicht müssen Institute, deren konsolidierte Risikopositionen gemäß Artikel 429 CRR den Betrag von 200 Mrd. EUR übersteigen, quartalsweise einen Offenlegungsbericht analog der Guideline der European Banking Authority (EBA/GL2014/14 vom 23. Dezember 2014) veröffentlichen.

Die LBBW nimmt ihre Verpflichtung zur Erstellung des Offenlegungsberichts in aggregierter Form auf Gruppenebene in ihrer Funktion als übergeordnetes Unternehmen wahr. Grundlage für die in diesem Bericht ausgewiesenen Werte ist der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis. Die Ermittlung der Werte erfolgt gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS (International Financial Reporting Standard).

Der vorliegende Bericht enthält die zum Stichtag geforderten quantitativen Informationen zu

- Eigenmitteln,
- Kapitalquoten,
- Eigenmittelanforderungen,
- Verschuldungsquote (Leverage Ratio).

Die im Offenlegungsbericht ausgewiesenen Werte wurden kaufmännisch gerundet auf die nächste Million ausgewiesen. Bei der Summenbildung können sich daher rundungsbedingte Differenzen ergeben.

2 Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen. (Artikel 437 und 438 CRR)

Eigenmittelstruktur.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Eigenmittel der LBBW-Gruppe nach IFRS, die darauf entfallenden regulatorischen Anpassungen sowie die Kapitalquoten dargestellt.

Mio. EUR	30.09.2017	30.06.2017
Kapitalinstrumente		
Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	13 041	13 010
Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	- 1 002	- 909
Hartes Kernkapital (CET1)	12 039	12 101
Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	1 010	1 010
Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	- 74	- 68
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	936	941
Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	12 975	13 042
Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	4 219	4 296
Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	- 38	- 34
Ergänzungskapital (T2) insgesamt	4 181	4 262
Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	17 156	17 304
Risikogewichtete Aktiva insgesamt	75 106	75 931
Eigenkapitalquoten		
Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	16,0	15,9
Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	17,3	17,2
Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	22,8	22,8

Abbildung 1: Art und Beträge der Kapitalinstrumente.

Veränderung der Eigenmittel im Vergleich zum 30.06.2017.

Das Eigenkapital sowie die Kapitalquoten unterliegen im Vergleich zur Vorperiode nur geringen Schwankungen.

Die Anpassungen des harten Kernkapitals erhöhten sich hauptsächlich aufgrund der von der EZB im Rahmen des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) neu geforderten regulatorischen Anpassungen bei unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Einlagensicherungssystemen oder Abwicklungsfonds.

Das Ergänzungskapital verringerte sich aufgrund der taggleichen Amortisierung während der letzten fünf Jahre vor Fälligkeit des Ergänzungskapitals sowie aufgrund von Währungsschwankungen.

Eigenmittelanforderungen.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Eigenmittelanforderungen sowie die risikogewichteten Positionswerte dargestellt.

Mio. EUR	Risiko- gewichteter Positionswert 30.09.2017	Eigenmittel- anforderung 30.09.2017	Risiko- gewichteter Positionswert 30.06.2017	Eigenmittel- anforderung 30.06.2017
1 Kreditrisiken				
1,1 Kreditrisiko-Standardansatz				
Zentralregierungen	0	0	0	0
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	0	0	0	0
Sonstige öffentliche Stellen	44	4	44	4
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0
Internationale Organisationen	0	0	0	0
Institute	1 061	85	1 001	80
Unternehmen	5 792	463	5 328	426
Mengengeschäft	3 579	286	3 512	281
Durch Immobilien besicherte Positionen	1 871	150	1 912	153
Überfällige Positionen	204	16	204	16
Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	0	0	0	0
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0	0	0
Sonstige Positionen	30	2	85	7
Summe Kreditrisiko-Standardansatz	12 581	1 006	12 086	967
1,2 IRB-Ansätze				
Zentralregierungen	3 115	249	2 607	209
Institute	7 025	562	6 717	537
Unternehmen - KMU	3 101	248	2 337	187
Unternehmen - Spezialfinanzierung	7 605	608	7 971	638
Unternehmen - Sonstige	23 016	1 841	24 396	1 952
Mengengeschäft - davon grundpfandrechtlich besichert, KMU	0	0	0	0
Mengengeschäft - davon grundpfandrechtlich besichert, keine KMU	0	0	0	0
Mengengeschäft - davon qualifiziert, revolvierend	0	0	0	0
Mengengeschäft - davon sonstige, KMU	0	0	0	0
Mengengeschäft - davon sonstige, keine KMU	0	0	0	0
Sonstige kreditunabhängige Aktiva	2 234	179	2 596	208
Summe IRB-Ansätze	46 096	3 688	46 623	3 730
1,3 Verbriefungen				
Verbriefungen im KSA-Ansatz	6	1	8	1
davon: Wiederverbriefungen	1	0	1	0
Verbriefungen im IRB-Ansatz	792	63	762	61
davon: Wiederverbriefungen	0	0	0	0
Summe Verbriefungen	798	64	770	62
1,4 Beteiligungen				
Beteiligungen im IRB-Ansatz	2 639	211	2 560	205
davon: Interner Modell-Ansatz	0	0	0	0
davon: PD/LGD-Ansatz	35	3	34	3
davon: einfacher Risikogewichtsansatz	1 544	124	1 555	124
davon: börsengehandelte Beteiligungen	47	4	49	4
davon: nicht börsengehandelte, aber einem diversifizierten Beteiligungsportfolio zugehörige Beteiligungen	1 486	119	1 494	120
davon: sonstige Beteiligungen	11	1	12	1
Beteiligungen im KSA-Ansatz	964	77	989	79
davon: Beteiligungswerte bei Methodenfortführung/Grandfathering	964	77	989	79
Summe Beteiligungen	3 603	288	3 548	284
1,5 Risikopositionsbetrag für Beiträge zum Ausfallfonds einer ZGP	170	14	191	15
Summe Kreditrisiken	63 248	5 060	63 218	5 057

Mio. EUR	Risiko- gewichteter Positionswert 30.09.2017	Eigenmittel- anforderung 30.09.2017	Risiko- gewichteter Positionswert 30.06.2017	Eigenmittel- anforderung 30.06.2017
2 Abwicklungsrisiken				
Abwicklungsrisiken im Anlagebuch	0	0	0	0
Abwicklungsrisiken im Handelsbuch	1	0	0	0
Summe Abwicklungsrisiken	1	0	0	0
3 Marktpreisrisiken				
Standardansatz	2 481	198	2 352	188
davon: Zinsrisiken	1 203	96	1 298	104
davon: allgemeines und besonderes Kursrisiko (Zinsnettoposition)	1 203	96	1 298	104
davon: besonderes Kursrisiko Verbriefungspositionen im Handelsbuch	0	0	0	0
davon: besonderes Kursrisiko im Correlation Trading Portfolio	0	0	0	0
davon: Besonderer Ansatz für Positionsrisiken in OGA	183	15	404	32
davon: Aktienkursrisiken	86	7	85	7
davon: Währungsrisiken	940	75	520	42
davon: Risiken aus Rohwarenpositionen	69	5	45	4
Interner Modell-Ansatz	3 010	241	4 002	320
Summe Marktpreisrisiken	5 491	439	6 354	508
4 Operationelle Risiken				
Basisindikatoransatz	0	0	0	0
Standardansatz	4 514	361	4 514	361
Fortgeschrittener Messansatz	0	0	0	0
Summe Operationelle Risiken	4 514	361	4 514	361
5 Gesamtbetrag der Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung	1 853	148	1 845	148
6 Gesamtbetrag der Risikopositionen in Bezug auf Großkredite im Handelsbuch	0	0	0	0
7 Sonstiges	0	0	0	0
Sonstige Forderungsbeträge	0	0	0	0
Gesamtsumme Eigenkapitalanforderungen	75 106	6 008	75 931	6 074

Abbildung 2: Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR).

Veränderung der Eigenmittelanforderungen im Vergleich zum 30.06.2017.

Bei den Eigenmittelanforderungen verzeichnet sich ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorquartal. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der im IRB-Ansatz ausgewiesenen Forderungskategorie »Sonstige Unternehmen« infolge von Tilgungen sowie Wanderungen aus dieser Forderungskategorie in die Forderungskategorie »Unternehmen-KMU«. Ein weiterer Risikorückgang ergab sich bei den Marktpreisrisiken durch die Umstellung des »Internen Modell Ansatzes« auf ein Multi-Curve-Modell.

Ein gegenläufiger Effekt ergab sich in der IRB-Forderungskategorie »Zentralregierungen« aufgrund des Anstiegs von Guthaben bei Zentralnotenbanken sowie als Folge der Wanderung von der Forderungskategorie »Sonstige Unternehmen« in die Forderungskategorie »Unternehmen-KMU«.

3 Leverage Ratio. (Artikel 451CRR)

Die Verschuldungsquote unter Berücksichtigung von Übergangsregeln (Phase-in) basierend auf den Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2015/62 der Kommission vom 10. Oktober 2014 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates, lag zum Stichtag 30. September 2017 bei 4,8%.

Der Rückgang des Leverage Ratio Exposures im Vergleich zum Vorquartal ist insbesondere auf die Reduzierung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften zurückzuführen.

Mio. EUR	30.09.2017	30.06.2017
Risikopositionswerte der CRR Verschuldungsquote		
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionen		
Kernkapital		
Phase-in	12 975	13 042
Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote		
Phase-in	271 431	277 351
Verschuldungsquote		
Phase-in	4,8%	4,7%

Abbildung 3: Leverage Ratio (Phase-in) zum Stichtag 30. September 2017.

Abkürzungsverzeichnis.

AT1	Additional Tier 1 Capital
CET1	Common Equity Tier 1
CRD	Capital Requirement Directive
CRR	Capital Requirement Regulation
EBA	European Banking Authority/Europäische Bankenaufsicht
IFRS	International Financial Reporting Standards
IRBA	Internal Rating Based Approach
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
LGD	Loss given at Default
OGA	Organismen für gemeinsame Anlagen
PD	Probability of Default
T2	Tier 2 Capital
VaR	Value-at-Risk
ZGP	Zentrale Gegenpartei

Abbildungsverzeichnis.

Abbildung 1: Art und Beträge der Kapitalinstrumente.....	3
Abbildung 2: Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR).....	4-5
Abbildung 3: Leverage Ratio (Phase-in) zum Stichtag 30. September 2017.....	6

Landesbank Baden-Württemberg

Hauptsitze

Stuttgart

70144 Stuttgart
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
Telefon 0711 127-0
Telefax 0711 127-43544
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Karlsruhe

76245 Karlsruhe
Ludwig-Erhard-Allee 4
76131 Karlsruhe
Telefon 0721 142-0
Telefax 0721 142-23012
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mannheim

Postfach 10 03 52
68003 Mannheim
Augustaanlage 33
68165 Mannheim
Telefon 0621 428-0
Telefax 0621 428-72591
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mainz

55098 Mainz
Große Bleiche 54 – 56
55116 Mainz
Telefon 06131 64-37800
Telefax 06131 64-35701
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de